

Kulturreferat der Stadtgemeinde Feldbach +

KUNSTdünger-kulturverein, 8344 Bad Gleichenberg, tel. 0664 383 9999, e-mail. kunstduenger@gmx.at



ANDREAS VITÁSEK

„39,2° - Ein Fiebermonolog“

27.03., 20.00, zentrum, Feldbach

Vitásek hat wieder was zugesagt. Er soll beim Internationalen Drogenkongress einen zum Thema passenden Kurzauftritt absolvieren. Der Termin rückt immer näher und keine Idee für eine Nummer ist in Sicht. Die Familie räumt das Feld, dem kreativen Schub stünde nichts mehr im Weg, wenn da nicht diese leichten Kopfschmerzen und die erhöhte Temperatur wären.

Von Grippeviren gebeutelt durchforstet Vitásek mit detailreicher Kenntnis die Beipackzettel seiner Medikamentensammlung, vermisst die guten alten Quecksilber-Thermometer, die man noch „raufschütteln“ konnte und lässt seinem grundlegenden Misstrauen gegenüber Ärzten freien Lauf.

Im fieberheißen Kopf vermischen sich die Kindheit in Favoriten mit den Anforderungen moderner Vaterschaft, verlassen die Anekdoten alle herkömmlichen Grenzen von Zeit und Raum, vermischt sich Goethes Erlkönig mit den Missbrauchsfällen der Kirche. Und auch der Mops, liebster Vierbeiner von allen, kommt zu Wort.

Vitásek und die Dinge des Lebens: Der Literat unter den Kabarettisten entwickelt aus scheinbar privaten Anekdoten ein satirisch-poetisches Loblied auf das ganz normale Leben. Ein kluger, aber auch komischer Abend.
(Wolfgang Kralicek)

Mit Unterstützung von:
-e-Lugitsch, Gniebing

Karten erhältlich bei:

**e-Lugitsch, Gniebing, Stadtgemeinde + Tourismusbüro, Feldbach,
allen Vorverkaufsstellen von ÖT und allen Raibas + Sparkassen**

Kartenpreise:

VVK: € 22,00
e-Lugitsch + Ö1Clubermässigung je 20,00

Andreas Vitásek

Kabarettist, Schauspieler und Regisseur.

Ab 1974 studierte Vitásek Theaterwissenschaften und Germanistik, war Statist im Burgtheater und Schüler von Samy Molcho. In den Jahren 1978 bis 1980 besuchte er die Theaterschule von Jacques Lecoq in Paris. 1992 absolvierte Vitásek in Wien ein Regieseminar unter der Leitung von Peter Brook.

Andreas Vitásek lebt und arbeitet in Wien.

Ausbildung

1974-78 Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik, Universität Wien
1978-80 Theaterschule Jacques Lecoq, Paris
1992 Regieseminar bei Peter Brook

Kabarett

1981 SPASTIC SLAPSTICK
1983 DIE SIEBEN LEBEN DES MAX KURZ (Österreichischer Kabarett Nachwuchspreis)
1984 FAHRT INS BLAUE (Österreichischer Kleinkunstpreis)
1986 ANDERE UMSTÄNDE (Salzburger Stier)
1987 WAS BISHER GESCHAH
1991 WIEDER ALLEIN
1993 UNTERWEGS
1994 BILANZ
1997/98 KURZZUGENDE
1998 SEINE SCHÖNSTEN ERFOLGE TEIL 2
1999 PSCHT! (Tournée 2000/01)
2002 DOPPELGÄNGER (Tournée 2003/04)
2004 EINE NACHT IM RONACHER
2005 TAXI, TOD UND TEUFEL
2006 MY GENERATION (25-jähriges Bühnenjubiläum)
2010 39,2° - EIN FIEBERMONOLOG

Theater

1987 „Buss“ in ZAPPZARAPP von Wolfgang Deichsel
1987 „Clov“ in ENDSPIEL von Samuel Beckett
1988 „Jakob“ in DER BÜCHSENÖFFNER von Victor Lanoux
1988/90 am Volkstheater Wien:
„Carabinieri“ in BEZAHLT WIRD NICHT von Dario Fo
„Snowball“ in FARM DER TIERE von George Orwell
„Guido Trüb“ in DAS HAUS DER TEMPERAMENTE von Johann Nestroy
1990/91 Stadttheater Klagenfurt:
„Apollo“ in WER EINEN FUSS STIEHLT, HAT GLÜCK IN DER LIEBE von Dario Fo
„Valerio“ in LEONCE UND LENA von Georg Büchner
1995 „Kleinmann“ in TOD von Woody Allen am Volkstheater Wien
1998 Wiederaufnahme und Eigeninszenierung DER BÜCHSENÖFFNER
von Victor Lanoux
1998 „Nedoschil“ in DER STEUERFAHNDER von Fritz Schindler, Festspielhaus St. Pölten
2001 „Behringer“ in DIE NASHÖRNER von Eugène Ionesco, Volkstheater Wien
2001 „Estragon“ in WARTEN AUF GODOT von Samuel Beckett, Kabelwerk Wien
2002 „Frosch“ in DIE FLEDERMAUS von Johann Strauß (Sohn), Oper Graz
2002 SHAKESPEARES GESAMMELTE WERKE LEICHT GEKÜRZT, Stadt Haag
2003 Wiederaufnahme DIE FLEDERMAUS
2004 „Franz“ in HAUS, FRAUEN, SEX von Margit Schreiner

2006 „Handley“ in SCHÖNE BESCHERUNG von Anthony Neilson, Kammerspiele
2007/08 „Weinber!“ in EINEN JUX WILL ER SICH MACHEN von Johann Nestroy,
Volkstheater Wien
2009 „Arthur“ in UMSONST von Johann Nestroy, Volkstheater Wien
2010 "Rappelkopf" in DER ALPENKÖNIG UND DER MENSCHENFEIND von Ferdinand Raimund,
Volkstheater Wien

Regie

1991 FRÄULEIN JULIE von August Strindberg, Volkstheater Wien
1991 PRELUDE TO A KISS (Europ. Erstaufführung) von Craig Lucas, Schauspielhaus Wien
1992 GOLDBERG-VARIATIONEN von George Tabori, Stadttheater St. Gallen
1993 GESCHICHTEN AUS DEM WIENERWALD von Ödön von Horváth, Stadttheater Baden
1993 DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG von William Shakespeare, Kleines Theater Salzburg
1996 GOTT von Woody Allen, Volkstheater Wien
2001 DER ALTE MANN MIT DER JUNGEN FRAU von Johann Nestroy, Schauspielhaus Graz

Filme & TV

1982 MALARIA, Regie: Niki List
1986 MÜLLERS BÜRO, Regie: Niki List
1986 UNSER MANN IN BANGKOK, Regie: Andreas Gruber
1986 DIE DRECKSCHLEUDER, Regie: Niki List
1987 MOZART UND MEISEL – TV-Serie, Regie: Peter Hajek
1988 STERNBERG – SHOOTING STAR, Regie: Niki List
1994 DER EXEKUTIERTER MENSCH, Regie: Kurt Ockermüller
1996 EIN FAST PERFEKTER SEITENSPRUNG, Regie: Reinhard Schwabenitzky
1997 EINE FAST PERFEKTE SCHEIDUNG, Regie: Reinhard Schwabenitzky
1998 HELDEN IN TIROL, Regie: Niki List
1999 EINE FAST PERFEKTE HOCHZEIT, Regie: Reinhard Schwabenitzky
1999 FINK FÄHRT AB, Regie: Harald Sicheritz
2001 DOLCE VITA & CO, Regie: Erhard Riedlsperger, Claudia Jüptner
2002 BRÜDER, Regie: Wolfgang Murnberger
2003 BRÜDER II, Regie: Wolfgang Murnberger
2003 MA 2412 – DIE STAATSDIENER, Regie: Harald Sicheritz
2005 BRÜDER III – AUF DEM JAKOWSWEG, Regie: Wolfgang Murnberger
2005 NOVOTNY & MAROUDI – TV-Serie, Regie: Leo Bauer
2006 JENSEITS, Regie: Stefan Müller
2006 CRAZY RACE 3 – SIE KNACKEN JEDES SCHLOSS, Regie: Axel Sand
2008 DER MÄRCHENPRINZ, Regie: Xaver Schwarzenberger
2010 VITASEK? - TV-Serie, Buch: Uli Brée & Andreas Vitásek, Regie: Rupert Henning

Auszeichnungen

1984 **Österreichischer Kleinkunsthauptpreis** für „Fahrt ins Blaue“
1986 **Salzburger Stier** für „Andere Umstände“
1987 **Österreichischer Kleinkunstpreis Hauptpreis** für „Andere Umstände“
2006 **Fernsehfilmpreis** beim Fernsehfilm-Festival Baden-Baden für herausragende
darstellerische Leistungen in „Brüder III - auf dem Jakobsweg“
2007 **Goldenes Verdienstzeichen** des Landes Wien
2007 **Österreichischer Kabarettpreis** für „My Generation“
2010 **Karl-Skraup-Preis**, Publikumspreis
2011 **Cornichon**, Schweizer Kabarett-Preis

www.vitasek.at

www.facebook.com/andreas.vitasek



Kulturreferat der Stadtgemeinde Feldbach